



Nach Gmünd und in die Berge mit Roboter-Bergblumen (o.) und Landschaftsfotograf Karl Kaser (l.) oder in die Klangwelt von Manfred Tischitz

KLAGENFURT, DIENSTAG, 23. AUGUST 2011

www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG

KORSO

Genuss auf Schritt und Tritt

Von der Kunstsportgruppe Hochobir bis zu Markus Pernhart: Die Bergwelt bestimmt heuer künstlerisches Treiben und Schaulust in der Kulturstadt Gmünd.

WILHELM RAINER

Es ist eine Sensation: Von 40 Bewerbern aus Österreich setzte sich die private Kulturinitiative Gmünd durch und erhielt den begehrten EDEN AWARD 2011 (EDEN steht für European Destination of Excellence) zugesprochen – für ihre Konzepte und gelungenen Initiativen zur Neuinszenierung der historischen Substanz der Künstlerstadt in Kärnten.

Was damit eine internationale Würdigung erfuhr und in zwei Jahrzehnten durch professionelles Kulturmanagement der engagierten Geschäftsführerin Erika Schuster entfaltet wurde, kann sich sehen lassen. Schließlich konnte sie ihr hohes Anspruchsniveau stets realisieren und in konstanter Qualität in Nachhaltigkeit überführen.

Heuer steht thematisch die Bergwelt am Programm. Zentral

im Stadtturm eine Versammlung von Bergbildern, die einem Abriss der regionalen Kunstgeschichte gleicht. Von Markus Pernhart über Werner Berg hinaus sind bedeutende Landschaftsmaler Kärntens vertreten. Konfrontativ präsentieren in der Stadtgalerie junge Künstler (Marie Neugebauer, Brigitte Kovac, Thomas Scherzer, Willem van Engen) eine Anlage von robotergelenkten Bergblumen sowie Bergporträts im Scherenschnitt samt Flug- und Problembergen.

Mythen und Moden

Die Burg eroberte die Kunstsportgruppe Hochobir. Richard Klammer, Martin Dean, Uwe und Heiko Bressnik inszenieren sich als Goldhaubenträger und fliehende Musikanten. In der Galerie Miklantz treten nicht weniger launig Ramacher und Einfalt im Gebirge auf und treiben es dabei mit den Mythen. In die Vergan-

genheit zurück führt die Fotogalerie mit Bildern des genialen Landschaftsfotografen Karl Kaser, aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.

Im Gastatelier im Maltatorwerk Theresa Schweiger, indem sie unscheinbare Pflänzchen in ein Verhältnis zu martialischen Berggipfeln setzt. Nicht zu vergessen die ausgezeichneten, in Gmünd ansässigen Künstler Birgit Bachmann und Fritz Russ sowie Larissa Tomasetti und Frank Kropiunik, deren Arbeiten an mehreren Orten anzutreffen sind. Daneben natürlich die kunsthandwerklichen Ateliers und das klingende Pankratium, indem Manfred Tischitz jede Menge Obertöne produziert. Lauter Kunst zum Genießen.

Künstlerstadt Gmünd. Täglich in den Ausstellungsstätten der Kulturinitiative Gmünd (Tel.: 0 47 32 22 15 24).

In den Privatgalerien zu den üblichen Öffnungszeiten.